

**Protokoll der gemeinsamen Sitzung des Fachausschusses " Soziales, Gesundheit, außerschulische Kinder- und Jugendarbeit, SeniorInnen und Inneres" des Stadtteilbeirates Gröpelingen vom 04.09.2019**

**Protokoll**

**Sitzungsort: Ortsamt West, III. Etage, Waller Heerstr. 99, 28219 Bremen**

**Beginn:** 18.30 Uhr

**Ende:** 19:30 Uhr

Soziales: XIII/01/2019

**Anwesend sind für den FA „Inneres, Soziales, Gesundheit und Jugend“:**

<b>Beiratsmitglieder</b>		<b>Sachkundige BürgerInnen</b>	
Norbert Holzapfel	CDU	Marion Bonk	DIE LINKE.
Senihad Šator	SPD	Özlem Kara	SPD
Barbara Wulff	SPD	Keerthi Kulanayagam	Bündnis 90/Grüne
Stefan Kliesch	AfD		
		<b>ParteienvertreterInnen § 23(5) OrtG</b>	
		André Zeiger	FDP

**Nicht anwesend sind:**

Rosemarie Kwidzinski                      BiW

**Als Gäste können begrüßt werden:**

Frau Imke Stalling, / Institut für Public Health an der Universität Bremen

**Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:**

**TOP 1: Konstituierung des Ausschusses und Wahl des/der Ausschussprecher/-in und dessen/deren Stellvertretung**

**TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung und „Themenspeicher“ für künftige Sitzungen“**

**TOP 3: Vorstellung des Projektes „Buten aktiv“ der Universität Bremen  
dazu: Frau Imke Stalling, / Institut für Public Health  
und Gesundheitswissenschaften an der Universität Bremen**

**TOP 4: Entscheidung in Stadtteilangelegenheiten**

**TOP 5: Mitteilung des Amtes/Berichte aus den Gremien/Verschiedenes**

Nichtöffentlicher Teil:

**TOP 6: Entscheidungen in Globalmittelangelegenheiten**

**TOP 1: Konstituierung des Ausschusses**

- Wahl des/des Ausschussprechers/-in und dessen/deren Stellvertretung

Der Vorsitzende begrüßt den Ausschuss und das anwesende Publikum zur konstituierenden Sitzung der neuen Amtsperiode.

### Verpflichtung gem. § 19 und §21 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter

Die anwesenden Beiratsmitglieder wurden anlässlich der Beiratssitzung am 10.07.2019 verpflichtet. Heute erfolgt die Verpflichtung der sachkundigen Bürger\*innen des Ausschusses. Dazu verliest der Vorsitzende den Text der Verpflichtung einschl. der darin dargestellten §§ 203, 204, 353 StGB sowie die §§ 23 und 24 des Bremischen Ausführungsgesetzes zur EU Datenschutz-Grundverordnung. Zum Zeichen der Genehmigung wird die Erklärung von dem sachkundigen Bürger\*innen unterschrieben.

### Wahl des/r Ausschusssprechers\*in

Das Vorschlagsrecht für das Amt des Fachausschusssprechers\*in liegt bei der CDU. Vorgeschlagen wird Norbert Holzapfel. Die Wahl erfolgt in geheimer Abstimmung.

Ergebnis: Norbert Holzapfel wird von den stimmberechtigten Ausschussmitgliedern einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

### Wahl des/r stellvertr. Ausschusssprechers\*in

Das Vorschlagsrecht für das Amt des/der stellvertr. Fachausschusssprechers\*in liegt bei der SPD. Vorgeschlagen wird Barbara Wulff. Die Wahl erfolgt in geheimer Abstimmung.

Ergebnis: Barbara Wulff wird von den stimmberechtigten Ausschussmitgliedern einstimmig gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

## **TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung und „Themenspeicher“ für künftige Sitzungen“**

### Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende verliest eine Klarstellung der Staatskanzlei zur beschlussfähigkeit vor. Bei Mitgliederausfällen reicht ein Verhältnis von drei Beiratsmitgliedern zu drei Sachkundigen BürgerInnen, um vollständig beschlussfähig zu sein. Nach §25 Abs. 1 S. 2 des Beiräteortsgesetzes Bremen und §15 Abs. 1 S. 2 des Beiräteortsgesetzes Bremen, ist der Beirat beschlussfähig, wenn alle Beteiligten eingeladen sind und mehr als die Hälfte der Stimmbefähigten anwesend sind. Dazu zählen auch die stimmberechtigten Sachkundigen BürgerInnen. Die Regelung nach §23 Abs.4 S.2, hinsichtlich der Ausschussbesetzung, bedeutet, dass die Zahl der Sachkundigen BürgerInnen, die Zahl der Vollmitglieder jedoch nicht überschreiten darf. Eine gleich hohe Anzahl wäre demzufolge zulässig. Da mehr als genug Beiratsmitglieder anwesend sind, wird die Beschlussfähigkeit festgestellt.

### „Themenspeicher“

Mögliche Themen für den „Speicher“ wären:

- Armutsbekämpfung im Stadtteil
- Kriminalitätsstatistik (Polizeikommissariat)
- Vorstellung Sachstand Jugendbeteiligung
- Situation obdachlose Menschen mit dem Sozialarbeiter der Inneren Mission Jonas Pot d'Or
- Sachstand und Finanzierung offene Jugendarbeit im Stadtteil
- Situation in der Reiherstraße
- Sachstand in den Übergangwohnheimen für Flüchtlinge
- Vorstellung der Beratungsstelle der AWO für rückkehrwillige Flüchtlinge
- Situation im Freizi-Gröpelingen
- Vorstellung Zwischenstand Jugendbeteiligung
- Gesundheitsförderung/Prävention (GTP-West)
- Vorstellung Stiftungsdorf („Alte Feuerwache“)
- Vorstellung Wohnertreff Rostocker Straße
- Sachstand Jugendkirche („Garten Eden 2.0“)
- Aufsuchende Arbeit („VAJA“)
- Sachstand Spielplatz Bromberger Straße
- Quartierbus (Linie 82) ausschussübergreifend behandeln
- Notfallversorgung im DIAKO (Herr Eggers)
- Nutzung Altes Pumpwerk
- Leerstand im Schiffbauerweg Nr.4

**TOP 3: Vorstellung des Projektes „Buten aktiv“ der Universität Bremen**  
**dazu:** Frau Imke Stalling, Frau Birte Albrecht / Institut für Public Health  
und Gesundheitswissenschaften an der Universität Bremen

Frau Imke Stalling, aus dem Fachbereich 11, Institut für Public Health und Gesundheitswissenschaften, der Universität Bremen, stellt das Projekt „Buten Aktiv“ vor. Das Projekt ist Teil des Netzwerks „AEQUIPA“. Zentrales Anliegen des Projektes ist es, die körperliche Aktivität bei 65 bis 75-Jährigen zu fördern. Gefördert wird das Projekt u.a. von dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Die Stadtteile werden per Zufallsauswahl ausgewählt.

Zunächst wird eine Bedarfsanalyse durchgeführt. Die Analyse beinhaltet auf kontextueller Ebene die Begehung der Stadtteile, um den Zustand der Straßen zu prüfen. Dazu kommt eine Analyse von Daten und Dokumenten zu dem Stadtteil, etwa im Wege der Sichtung von Protokolle der Beiratssitzungen.

Vor Ort wird versucht mit runden Tischen Bürger anzusprechen. Auf individueller Ebene werden Gesundheitsuntersuchungen durchgeführt. Um die Personen zu erreichen werden Adressen des Melderegisters verwendet. Die Ethik-Kommission der Universität hat dieses Vorgehen zuvor abgesegnet. Die Gesundheitsuntersuchung enthält einen Fragenbogen zum Gesundheitszustand, eine körperliche Untersuchung zu BMI, Taillenumfang und Blutdruck, einen Fitnesstest und Bewegungsmessungen.

Im Anschluss an die Analyse wird eine Infoveranstaltung veranstaltet, auf der die Beteiligten die Hauptthemen diskutieren können. Daraufhin werden Ortsteilgruppen gebildet, die die Hauptthemen auswählen und konkrete Maßnahmen bestimmen.

Nachdem die Tätigkeiten, wie etwa Spaziergänge, Arthrosesport, oder Nordic Walking durchgeführt worden sind, werden zuletzt ein zweites Mal Gesundheitsprüfungen durchgeführt, um den Erfolg der Vorgangsweise zu messen.

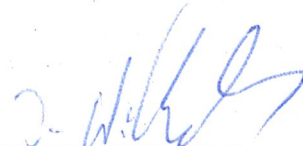
Auffällig ist die geringe Rückmeldungsquote, so haben sich von den 761 kontaktierten BürgerInnen im Ohlenhof 409 nicht zurückgemeldet und bei gerade mal 65 BürgerInnen war eine Teilnahme zu verzeichnen. Es wurde auch versucht türkisch-sprachige BürgerInnen anzusprechen, allerdings wurde die Teilnehmerzahl dadurch nicht nennenswert erhöht. Ähnliche Erfahrungen aus Huchting bestätigen die Tendenz.

**TOP 4: Entscheidung in Stadtteilangelegenheiten**

Es liegt kein Entscheidungsbedarf vor.

**TOP 5: Mitteilung des Amtes/Berichte aus den Gremien/Verschiedenes**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

  
Ingo Wilhelms

  
Norbert Holzapfel

  
Moritz Mann \*

\*Moritz Mann ist Praktikant beim Ortsamt West im Rahmen seines Studiums der Politikwissenschaften B.A. an der Universität Bremen.



# **BUTEN AKTIV**

## **Ein Projekt für gesundes Altern in Bremen**

**Imke Stalling**

**Fachausschuss „Soziales, Gesundheit,  
außerschulische Kinder- und Jugendarbeit,  
SeniorInnen und Inneres“**

**04.09.2019**



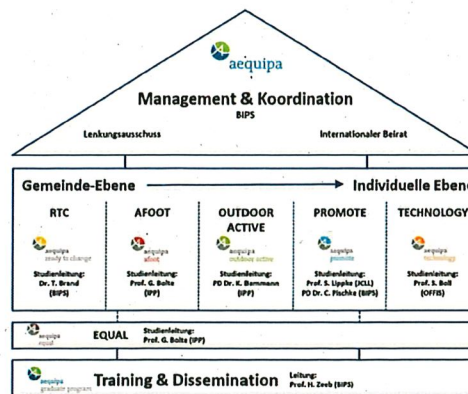
## **Gliederung**

- **Projektvorstellung**
  - Konzept und Zeitplan
- **Bedarfsanalyse**
  - BUTEN AKTIV Gesundheitsuntersuchung
  - Erhebungen zur Wohn-und Umgebungsqualität
- **BUTEN AKTIV Vor Ort**
  - Vorgehen
- **Ausblick**

# BUTEN AKTIV Projektvorstellung

## BUTEN AKTIV: Steckbrief

- BUTEN AKTIV
  - Thema: Körperliche Aktivität bei 65-75-Jährigen
  - Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
  - 1. Förderphase: 02/2015-01/2018, **2. Förderphase: 02/2018-01/2021**
  - Team: Karin Bammann, Birte Albrecht, Imke Stalling, Carina Recke (in Elternzeit) und (derzeit) fünf studentische MitarbeiterInnen
  - AEQUIPA: Präventionsnetzwerk für gesundes Altern im Nordwesten



# BUTEN AKTIV Konzept

- Fokus: Körperliche Aktivität im Freien bei 65-75-Jährigen
- Integration von Kontext (Gemeinde) und Individuum (Bevölkerung)
- Bedarfsanalyse
  - Kontext: Begehungen und Aktenstudium
  - Individuum: BUTEN AKTIV Gesundheitsuntersuchung
- Interventionsentwicklung im Ortsteil
  - Partizipatives Vorgehen: Gemeinsam mit Bevölkerung und Akteuren
  - BUTEN AKTIV Vor Ort
- Evaluation des Projekts
  - BUTEN AKTIV Gesundheitsuntersuchung (Vergleich vorher-nachher in verschiedenen Ortsteilen)

## BUTEN AKTIV

Zeitplan

W P	Year	2018												2019												2020												
		Month	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	J
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3
1	Preparatory work																																					
2	Cluster 1 & 2																																					
2	Cluster 3 & 4																																					
2	Cluster 5 & 6																																					
2	Cluster 7 & 8																																					
3	Eval.: Process																																					
3	Eval.: Impact																																					
3	Eval.: Outcome																																					
4	Dissemination																																					

1. BUTEN AKTIV Gesundheitsuntersuchung	BUTEN AKTIV Vor Ort	2. BUTEN AKTIV Gesundheitsuntersuchung
Vernetzung in den Ortsteilen		

---

# BUTEN AKTIV

## Bedarfsanalyse

## Bedarfsanalyse

---

### Kontext:

- Analyse von vorhandenen Daten und Dokumenten (z.B. Protokolle der Beiratssitzungen)
- Eigene Beobachtungen: Begehungen der Ortsteile

### Akteure:

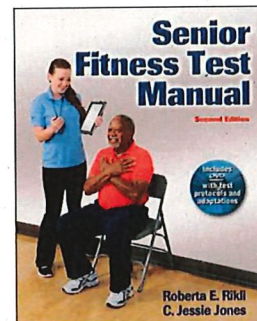
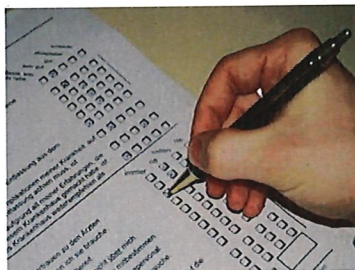
- Gespräche mit Akteuren

### Individuum:

- BUTEN AKTIV Gesundheitsuntersuchung

# BUTEN AKTIV - Gesundheitsuntersuchung

- Teilnehmen können: Alle BewohnerInnen der acht ausgewählten Ortsteile Bremens zwischen 65 und 75 Jahren
- Ethikkommission der Universität Bremen
  - Fragebogen (u.a. Wohnumgebung, Gesundheitszustand)
  - Körperliche Untersuchung (BMI, Taillenumfang, Blutdruck)
  - Fitness-Test (Kraft, Flexibilität, Ausdauer, Gleichgewicht)
  - Bewegungsmessung



## BUTEN AKTIV Gesundheitsuntersuchung

Ablauf

- Adressauszug aus dem Melderegister
- Wellenartige Verschickung der Einladung samt Fragebogen mit frankiertem Rückumschlag
- Telefonische Terminvereinbarung
- Untersuchungszentren
  - Im jeweiligen Ortsteil oder ortsteilnah
  - Ohlenhof: Nachbarschaftshaus „Bei Uns“ vom Martinsclub
- Einsammeln der Bewegungsmesser (Abholung zu Hause)
- Zeitraum: Mai bis Juli 2019 (Ohlenhof)



# Begehungen zur Erhebung der Wohn- und Umgebungsqualität

- Alle Straßen in den Ortsteilen
- Fotodokumentation
- Erhebungsbogen
  - Rad- und Fußwege
  - Straßen
  - Attraktivität der Umgebung
  - Begrünung
  - Öffentliche Toiletten
  - Sitzmöglichkeiten
  - Etc.

## BUTEN AKTIV: Erfassungsbogen Walkability und Bikeability

Datum: ___/___/___	Straße: _____
Untersucher:  _ _ _	Ortsteil: _____

Straße		
<input type="radio"/> 50 km/h	<input type="radio"/> 30 km/h	<input type="radio"/> Für Autoverkehr gesperrt
<input type="radio"/> Einbahnstraße	<input type="radio"/> Fahrradstraße	<input type="radio"/> Spielstraße
○ _____		

Straßenbelag		
<input type="radio"/> Asphalt	<input type="radio"/> Kopfsteinpflaster	<input type="radio"/> Klinker oder Riemchen
<input type="radio"/> Asphalt mit Pflasterung in mind. 1 Einmündungsbereich		
○ _____		

Rad- und Fußverkehr: Bauliche Gegebenheiten (für beide Richtungen getrennt angeben)

1.	<input type="radio"/> Radweg (baulich abgegrenzt)	<input type="radio"/> Radfahrstreifen (durchgezogene Linie)
	<input type="radio"/> Shared Lane (ohne Linie)	<input type="radio"/> Schutzstreifen (gestrichelte Linie)
	<input type="radio"/> Gemeinsamer Fuß- / Radweg	<input type="radio"/> Keine RV-Anlage
	<input type="radio"/> Bürgersteig (Bordstein oder Grünstreifen)	
	<input type="radio"/> Fußweg o. bauliche Trennung	<input type="radio"/> Keine FV-Anlage
2.	<input type="radio"/> Radweg (baulich abgegrenzt)	<input type="radio"/> Radfahrstreifen (durchgezogene Linie)
	<input type="radio"/> Shared Lane (ohne Linie)	<input type="radio"/> Schutzstreifen (gestrichelte Linie)
	<input type="radio"/> Gemeinsamer Fuß- / Radweg	<input type="radio"/> Keine RV-Anlage
	<input type="radio"/> Bürgersteig (Bordstein oder Grünstreifen)	
	<input type="radio"/> Fußweg o. bauliche Trennung	<input type="radio"/> Keine FV-Anlage

Begrünung			
Straßenbäume:	<input type="radio"/> Viel	<input type="radio"/> Wenig	<input type="radio"/> Nicht vorhanden
Bäume in Vorgärten / Parks:	<input type="radio"/> Viel	<input type="radio"/> Wenig	<input type="radio"/> Nicht vorhanden

## BUTEN AKTIV vor Ort

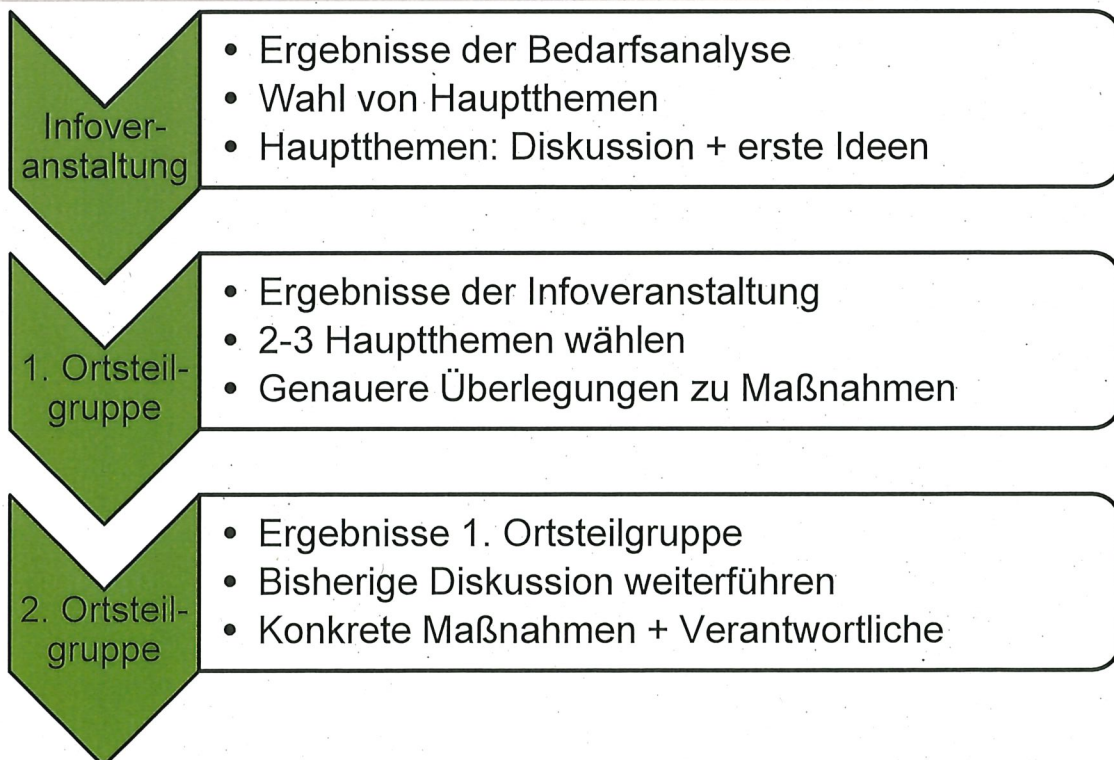
# BUTEN AKTIV Vor Ort

- Gemeinsam mit Akteuren und Bevölkerung Ideen und Maßnahmen entwickeln, um die körperliche Aktivität im Freien zu fördern.
- Basierend auf Ergebnissen der Bedarfsanalyse, z.B.:
  - Was ist hinderlich für körperliche Aktivität im Freien?
  - Welche Angebote fehlen?
- Dafür möchten wir:
  - Vorhandenes nutzen!
  - Maßnahmen an Akteure anbinden
- Dafür brauchen wir:
  - Unterstützung aus den Ortsteilen



# BUTEN AKTIV Vor Ort

Ablauf



---

# Ausblick

## Wie können die Ortsteile profitieren?

- **Bevölkerung**
  - Rückmeldung zur individuellen körperlichen Verfassung
  - Aktive Mitgestaltung ihres Ortsteils
  - Bewegungsprogramm.
- **Akteure**
  - Information zu Bedarfen und Wünschen
  - Vernetzung
  - Kontakt zur Altersgruppe

# Wie können die Ortsteile profitieren?

---

- **Gemeinde**

- Daten zur Wohn- und Umgebungsqualität, z.B.
  - Zustand der Rad- und Fußwege
- Wissenschaftlich fundierte Anträge zur Umsetzung konkreter Maßnahmen (z.B. Mittel für Bänke, Wege)
- Stärkung des sozialen Zusammenhalts
- Gesunder und aktiver Ortsteil

---

## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

GEFÖRDERT VOM



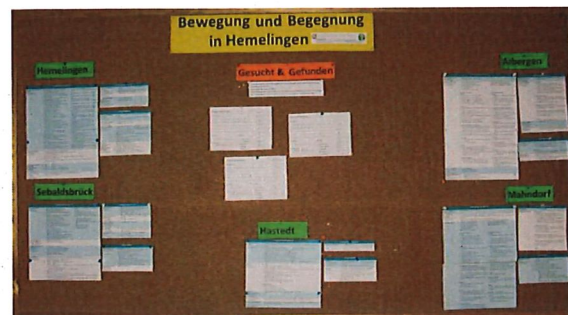
**Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung**

**Kontakt:**

BUTEN AKTIV-Team  
Universität Bremen  
Grazer Straße 2a, 28359 Bremen  
Tel: 0421 / 218-68861  
E-Mail: [buten-aktiv@uni-bremen.de](mailto:buten-aktiv@uni-bremen.de)  
Internet: [www.uni-bremen.de/buten-aktiv](http://www.uni-bremen.de/buten-aktiv)

# Gemeinsam entwickelte Maßnahmen

In Hemelingen



## Sammlung aller Angebote im Stadtteil

- Angebote im Freien und drinnen
- Sonstige Angebote
- Gesundheitskurse

## Schwarzes Brett mit Informationen

- Personen mit gleichen Interessen finden
- Information über Angebote
- Standort: Begegnungszentrum Hemelingen

# Gemeinsam entwickelte Maßnahmen

In Hemelingen



## Arthrosport

Speziell abgestimmte Gymnastik, Übungen zur Stärkung der Muskulatur und Entlastung der Gelenke.

- Montags um 9 Uhr
- Anbieter: Begegnungszentrum Hemelingen



## Nordic Walking und sanfte Bewegung im Freien

- Abschließende Kaffee- oder Tee-Runde
- Anbieter: impuls e.V.



## Spaziergänge

- Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
- November 2017 bis Januar 2018
- Anbieter: BUTEN AKTIV

# Gemeinsam entwickelte Maßnahmen

In Hemelingen



## BUTEN AKTIV Scouts

- Patenschaften für Straßen, Plätze und Parks
- Herumliegenden Müll einsammeln oder der Bremer Stadtreinigung melden
- Andere Personen für das Thema Müll sensibilisieren



## Policy Brief

- Aufzeigen von Mängeln und Änderungen anstoßen
- Zu wichtigen Schwachstellen der Ortsteile, z.B. Rad- und Fußwege, Öffentliche Toiletten, Lärm
- Adressaten: Politische Vertreter



## Weser-Wander-Weg

- Unterschiedlich lange Spaziergeh-Routen (1,4km bis 2,4km) beim Park am Weserwehr in Hastedt entlang des Kleingartenvereins
- Ausreichend Bänke wichtige Voraussetzung für die Nutzung der Routen
- Globalmittelantrag für den Kauf von Bänken wurde bewilligt; drei Bänke wurden aufgestellt